

Die Reihe der Äbte im Kloster Prüfening.

Als der heil. Bischof Otto von Bamberg im J. 1108 sich nach Regensburg begab, um an dem Feldzuge gegen die Ungarn theilzunehmen, lagerte er sofort nach dem Uebergange über die Donau bei dem Dorfe Prüfening, durch welches damals noch die Strasse nach Nürnberg führte, ehe es eine Brücke über die Donau gab. Auf höhere Eingebung, heisst es, fasste er den Entschluss, an der Stelle seines Lagers ein Kloster zu Ehren des heil. Georg zu bauen, und da, wo sein Feldbett gestanden, sollte der Altar zu stehen kommen¹⁾. Sogleich wurden die Unterhandlungen zum Behufe des Erwerbes von Grund und Boden, dessen Herrschaftsrechte bei der alten Capelle zu Regensburg standen, durch deren Vogt, den Grafen Albert von Bogen, betrieben und so glücklich beendet, dass schon 1109 der Bau eines Klosters für Benedictiner-Mönche beginnen konnte. Bischof Otto selber hatte den Plan, namentlich zu der Kirche, gefertigt, wie sie jetzt noch in ihren Grundmauern steht. Als der Bau weit genug vorgeschritten war, liess Otto den von ihm ausersehenen Mönch Erminold²⁾ von Hirschau mit einigen Brüdern kommen und setzte ihn 1114 im August zum Obern ein. Die Vogtei über das junge Kloster gab er in die Hand des Grafen Albert v. Bogen, der ohnehin die Vogteien über die alte Capelle und Niederaltach als Bamberger Lehen besass; sie blieb bei dieser Familie bis 1242 und kam nach deren Aussterben an ihre Erben, die Herzoge von Bayern, von deren Nachkommen einer leider! auch an diesem Gotteshause die Schutzpflicht dadurch ausübte, dass er das Kloster 1803 aufheben und die Güter einziehen liess. Der fromme Mönch Erminold wurde am 20. Mai 1117 durch den neunzigjährigen Bischof Ulrich von Passau auf Ersuchen des Bischofs Hartwig von Regensburg feierlich als Abt benedicirt, die vollendete Kirche aber am 12. Mai 1119 von den Bischöfen Otto von Bamberg und Hartwig

¹⁾ Pertz, Script. XII, 484. 886. 758.

²⁾ Ibid. XVII, 606.

von Regensburg geweiht ¹⁾. Doch schon am 6. Jan. 1121 starb der erste Abt. — Im Folgenden wird die Reihe der Aebte mitgetheilt, und zwar auf Grund sorgfältiger Forschung, welche die letzten Mönche aus Prüfening (jetzt Priefling) selbst noch angestellt haben und der Einsender thunlichst zu vervollständigen beflissen war.

1. Der heil. Erminold, bened. 1117; † 6. I. 1121.

2. Der sel. Erbo, aus St. Georg im Schwarzwalde berufen, bened. 21. VII. 1121; † 3. VII. 1162 ²⁾.

3. Godefrid, erst Archipresbyter in der Oberpfalz, dann Dompropst in Regensburg, hierauf Noviz in St. Emmeram, postul. 16. XI. 1162; † 17. III. 1163 zu Bamberg.

4. Eberhard, Mönch v. Prüfening, Abt zu Aspach, wo er resignirte; gew. 25. III. 1163; † 1. I. 1168 ³⁾.

5. Erbo II, gewählt in der Fasten 1168; resign. in der Osterzeit 1187; † 20. I. 1188.

6. Paldwin, Mönch v. Prüf., Abt auf dem Georgenberg in Tirol, zurückgerufen 1187; † 22. XI. 1193.

7. Rudiger I, gew. 1193; † 25. XII. 1206 ⁴⁾.

8. Hartmann, gew. 1. I. 1207; resign. 27. VII. 1233; † 28. XI. 1239 ⁵⁾.

9. Heinrich, Prior v. St. Peter in Salzburg, gew. 27. VII. 1233; res. im Advent 1235; † 17. I.

10. Rudiger II, Cellerar zu St. Emmeram, gew. 1235; res. 14. IX. 1241; † 22. III ⁶⁾.

¹⁾ Pertz, l. c. — Mon. Boic. XIII, 3. 23.

²⁾ Pertz, l. c.

³⁾ Pertz, l. c. S. 607. — Einige Nekrol. haben 2, I. S. Verhandlungen des hist. Vereines der Oberpf. XIII, 275.

⁴⁾ Das alte Nekrol. von Oberaltach (Arch. f. Kunde österr. Gesch. XXVI, 354) hat † 27. XII. Es ist ersichtlich, dass in manchen Klöstern oft der Name des Verstorbenen an dem Tage eingereicht wurde, an welchem die Todesnachricht einlief.

⁵⁾ Pertz, l. c. — Necrol. Weltenb. (Mon. Boic. XIII, 491) hat 29. XI.

⁶⁾ Nach den Annal. Pruv. ed. Wattenbach bei Pertz, l. c. und S. 609. Eine Urkunde bei Ried (Cod. dipl. Ratisb. I, 396) nennt zwar schon 1240 im October den Abt Ernst v. Pruvening; allein die Jahreszahl dürfte irrig und die Indiction XIII richtig sein, somit der Act in's J. 1241 fallen. — Das Todesjahr der Aebte Heinrich und Rudiger II lässt sich bis jetzt nicht angeben.

11. Ernest, Mönch v. Mallersdorf, gew. 22. IX. 1241;
† 1. V. 1245.

12. Werner I, Mönch v. Prüf., gew. 4. V. 1245; resign.
22. VIII. 1269; † 21. VIII. 1270¹⁾.

13. Friederich, M. v. Prüf., gew. VIII. 1269; res. 11. VIII.
1271; † 2. XII. 1280²⁾.

14. Werner II 1268 Abt in Reichenbach, gew. 2. IX. 1271;
bened. 1. XI. 1271; 30. VI. 1279 zum Abt in St. Emmeram er-
wählt; †, 13. I. 1292³⁾.

15. Bruno, Prior in Prüf., gew. 3. VII. 1279; bened. 1. VIII.
1279; res. 26. III. 1281; † 17. XII. 1295⁴⁾.

16. Ulrich I., Prior in Prüf., gew. 7. IV. 1281; bened. 20. IV.
1281; resign. 1306; † 14. III. 1314⁵⁾.

17. Konrad v. Zant, Propst v. Prüf., 6. V. 1273 Abt in Prüll,
wo er resignirt; gew. 1306; res. 1316; † 2. VII. 1333, 107 J. alt⁶⁾.

18. Albert I. v. Steinkirchen, M. v. Prüf., gew. 1316;
† 5. XII. 1336.

19. Ulrich II der Altstorfer, M. v. Prüf., gew. 1336;
† 16. IV. 1349.

20. Werner III aus Regensburg, M. in Prüf., gew. 4. V. 1349;
† 19. XII. 1356.

21. Albert II (d. Frickenhofer), M. v. Prüf., gew. 1356;
† 11. II. 1365.

22. Ulrich III (d. Viehhauser), M. v. Prüf., gewählt 1365;
vom Papst Urban V bestät. 6. VI. 1365; res. 3. I. 1383; †
30. XI. 1390.

23. Rudiger III, Abt zu Weltenburg; 24. VII. 1382 Admi-
nistrator in Prüf.; Abt 3. I. 1383; † 3. X. 1401⁷⁾.

24. Johannes I, gew. 12. X. 1401; † 30. VII. 1414.

1) Pertz, l. c. — Manche Nekrol. (M. B. XIII, 486. XIV, 391) haben
† 22. VIII.

2) Pertz, l. c. u. S. 609. — Die Urkunde in M. B. XIII, 224, worin Friedr.
18, I, 1280 „quondam Abbas“ heisst, beweist nur seine Resignation,
nicht seinen Tod.

3) Pertz, l. c. Verhandlungen des hist. V. f. Oberpf. XIII, 285.

4) Pertz, l. c. u. 422. — M. B, XIV, 405 hat † 19. XII.

5) Pertz, l. c. S. 609. „Verhandlungen“ l. c. 312.

6) Pertz, l. c. S. 608, u. Mscr.

7) M. Boic. XIII, 488.

25. Albert III (Glück), gew. 1. VIII. 1414; res. 10. III. 1432;
† 28. VII. 1432¹⁾,
26. Heinrich II (Limbeck), gew. 13. III. 1432; † 6. X. 1436.
27. Friedrich II (Bapst), gew. 1436; res. 6. VIII. 1442;
† c. 1458.
28. Erasmus (Hagn aus Deggendorf), Mönch v. Niederaltach,
Propst in Rinchnach 1425; 13. X. 1442 vom Herzoge zum Abt
ernannt; res. 22. I. 1445; † 11. X. ann. inc.
29. Georg (Garhamer), gew. 9. VI. 1443; vom Basler Conc.
confirm 18. XII. 1444; dann vertrieben und restituirt 22. II. 1446;
† 7. V. 1458.
30. Petrus I, M. aus Kastl, Prior in Prüf., wider Willen gew.
6. IV. 1445; res. 11. XII. 1445; † 11. XII. (?) ann. inc.
31. Johannes II (Runsdorfer), Prior in Prüf., gew. 6. VI.
1458; † 13. VI. 1468.
32. Johannes III (Kopp), gew. 1468; † 21. XII. 1482.
33. Johannes IV (Grasser), gew. 1483; res. 11. V. 1490;
† 21. III. 1520.
34. Georg II (Eckl), gew. 11. V. 1490; † 4. X. 1525.
35. Michael (Platner), Prior in Prüf., gew. 19. X. 1525;
† 10. I. 1529²⁾.
36. Ulrich IV (Schöndel), gew. 1529; † 1. IX. 1559.
37. Georg III (Fabri), gew. 16. X. 1559; † 16. XII. 1565.
38. Hieronymus (Merkl, Prior in Prüf., 1566 Administrator,
gew. 1570; † 8. III. 1575.
- Abraham (Kanädl aus Landau), M. aus Niederaltach, Admini-
strator 1575; † c. 15. V. 1578.
39. David (Ellenbacher), Administr. 1578, gew. 16. XI. 1580;
† 19. VII. 1582.
40. Georg IV (Kaiser), gew. 19. XI. 1582; † 18. I. 1606.
41. Johannes V (Stadler), gew. 20. II. 1606; † 28. VI. 1619.
42. Lukas (Budin aus Stadt am Hof), gew. 7. VIII. 1619;
† 15. IV. 1631³⁾.

1) Nach seinem Grabsteine. Es ist wohl der nämliche Albertus abb. de
Prüfling, welcher im Nekrologe von Klein-Mariazell („Studien u. Mitth.
aus d. B. O.“ 1880, Hft. 4, S. 105) am 8. Aug. eingesetzt ist.

2) Sein Epitaph hat, wohl irrig, den 2. I. (4. Non. statt 4. Id.)

3) Die Daten seit Johannes I und für die folgenden Aebte stammen
theils aus Grabdenkmälern, theils aus verlässigen Acten u. Todtenroteln.

43. Andreas (Pichler aus Straubing), Mönch v. Oberaltach, 1630 Abt in Mallersdorf; postul. 14. VII. 1631; † 20. VIII. 1634.
44. Stephan (Rieger), zuerst Mönch und Abt in Frauenzell; postul. 5. XII. 1634; rechtswidrig abgesetzt 20. IV. 1645; † 28. I. 1653.
45. Placidus (Bacheneder), unrechtmässig gew. 25. IV. 1645; rechtm. gew. 4. IV. 1653; † 12. VIII. 1653.
46. Roman I (Schneidt aus Wemding), gew. 10. IX. 1653; † 13. II. 1677.
47. Dionysius (Jörg aus Eichstädt), gew. 29. III. 1677; bened. 30. V. 1677; † 8. I. 1684.
48. Bernhard (Degl v. Hemau), gew. 8. II. 1684; † 22. XI. 1693¹⁾.
49. Otto (Kraft aus Greding), gew. 17. XII. 1693; † 18. XII. 1729.
50. Roman II (Kieser aus Worms), gew. 7. II. 1730; bened. 12. III. 1730; † 13. I. 1756.
51. Petrus II (Gerl aus Straubing), gew. 17. II. 1756; † 15. X. 1781.
52. Martin (Pronath v. Niederaichbach), gew. 20. XI. 1781; 5. I. 1790.
53. Rupert (Kornmann aus Ingolstadt) gew. 8. II. 1790; nach Aufhebung des Klosters (21. III. 1803) aus demselben verdrängt 19. XII. 1803; † 22. IX. 1817.

P. Ben. Br.

Ein guter Soldat und eifriger Mönch.

Nach handschriftlichen Aufzeichnungen und dem gedruckten Todtenbriefe von P. Benedict Braunmüller.



Unzählbar sind die Fälle, dass ein wackerer Ritter und Soldat zuletzt seine Ruhe im Kloster suchte, um sich für die Ewigkeit vorzubereiten, nachdem er im Kampfgewühl gar oft dem Tod ins Auge geschaut. So erging es auch einem ehrenfesten Soldaten im vorigen Jahrhundert. Im J. 1654 wurde zu Riga in Livland der protestantischen Familie Kaweman ein Knabe geboren. Die Eltern liessen dem talentvollen, lebhaften Jungen eine gute Erziehung angedeihen, steckten ihn schon mit 7 Jahren in

1) Von da an gibt es auch gedruckte Kataloge.